

Liebe Leserin, lieber Leser,

an diesem Wochenende begehen wir in unserer Stadt den Christopher Street Day. Als SPD-Fraktion sind wir mit dabei, um ein deutliches Zeichen für Vielfalt und Toleranz zu setzen und unsere Solidarität mit den queeren Menschen zu bekunden.

Ein Zeichen für Toleranz haben wir zudem mit einer Resolution gegen Antisemitismus gesetzt, die der Rat gestern verabschiedet hat.

Eine interessante Lektüre, Happy Pride! und frohe Pfingsten wünscht

Lars Kelich, Fraktionsvorsitzender



Das Neue Rathaus im Zeichen des Christopher Street Day.

Gegen Antisemitismus

Im Rahmen der laufenden Aktionswoche für Toleranz und Vielfalt unter dem Motto „Einzigartig. Vielfältig“ und angesichts der erschütternden Ereignisse im Nahen Osten haben wir gestern in der Ratsversammlung auf unsere Initiative eine Resolution gegen Antisemitismus verabschiedet. Darin heißt es: „Die Landeshauptstadt Hannover bekennt sich zur Vielfalt unserer Stadtgesellschaft und zum friedlichen Zusammenleben aller Menschen in unserer Stadt über kulturelle, religiöse und ethnische Grenzen hinweg. Aus diesem Grunde wie auch angesichts der Verantwortung, die uns aus der deutschen Geschichte erwächst, verurteilen wir als Mitglieder des Rates jede Form von Gewalt und Antisemitismus.“

Erste Förderungen aus dem Hannoverfonds

Mehr Chancengerechtigkeit für Kinder und Jugendliche schaffen wir durch Förderungen aus dem [Hannoverfonds](#), den wir zum Haushalt 2021/2022 eingerichtet haben. Die ersten [Förderungen aus dem Fonds](#) haben wir am Dienstag, 18. Mai, in einer Sondersitzung des Jugendhilfeausschusses beschlossen: Zwölf Einrichtungen erhalten in diesem Jahr zusätzliche Mittel, um ihre Projekte für Kinder und Jugendliche auszubauen. Dabei handelt es sich um Angebote vorwiegend in Gebieten mit sozialem Handlungsbedarf, die von der Fachverwaltung für sinnvoll erachtet werden, die jedoch im Rahmen der Haushaltsaufstellung nicht mit zusätzlichen Mitteln ausgestattet werden konnten. Mit diesem Beschluss nimmt unser wichtigster Haushaltsantrag aus dem Jugendbereich nun konkrete Formen an.

Beschlossen haben wir ebenfalls mehr [Geld für Ferienangebote](#). Aufgrund unseres Engagements hat die Jugendverwaltung sich entschlossen, auch in diesem Jahr erhöhte Zuschüsse für Ferienfreizeiten zu zahlen und coronabedingte Stornokosten zu übernehmen. Kinder und Jugendliche haben so die Möglichkeit auf erholsame und erlebnisreiche Ferien, da die Verbände und Vereine nun – wie schon im Vorjahr – eine größere Planungssicherheit und eine finanzielle Absicherung erhalten.



Facebook-Post vom 18. März 2021.

Städtische Alten- und Pflegeheime auf gutem Weg

Im vergangenen Jahr sah sich der Betrieb der [Städtischen Alten- und Pflegezentren](#) vor besondere Herausforderungen gestellt – so der Bericht zum Jahresergebnis 2020, der am Montag (17.05.) im Sozialausschuss vorgestellt wurde. Die Pandemie erforderte kurzfristige, häufig wechselnde Reaktionen auf neue Entwicklungen. Dabei wurden unter anderem Konzepte entwickelt, die dem Land Niedersachsen als „Blaupause“ für den Schutz von Heimbewohner*innen dienten, die dennoch zu möglichst wenigen Einschränkungen führen sollten. So wurden mit der Zustimmung des Gesundheitsamtes in der Phase des strikten Besuchsverbots zusätzlich Besuchszimmer für jede Einrichtung eingerichtet, um Besuche auch während der Pandemie zu ermöglichen. Gleichwohl hatten auch die Städtischen Alten- und Pflegeheime mit Aufnahmestopps zu kämpfen.

Trotz dieser schwierigen Lage hat der Betrieb der Städtischen Alten- und Pflegezentren im vergangenen Jahr ein besseres Jahresergebnis erzielt, als geplant war. So sind die Mindererträge zum überwiegenden Teil durch den Corona-Rettungsschirm gedeckt worden, während zugleich die Pflegesätze stiegen. Vor allem aber hat der engagierte Einsatz der Beschäftigten dazu beigetragen, dass die Städtischen Alten- und Pflegezentren so gut dastehen und ihre Bewohner*innen die Pandemie weitgehend gut überstanden haben.

IGS Kronsberg modernisiert und erweitert

Während das Hauptgebäude der Integrierten Gesamtschule Kronsberg noch bis Ende des Jahres umgebaut und modernisiert wird, hat der Schulbetrieb der Sekundarstufe I im Erweiterungsbau der IGS begonnen. In den letzten zwei Jahren ist die Schule für den sechszügigen Betrieb erweitert und durch zwei Einfeldsporthallen und eine Mensa ergänzt worden. Die Kosten hierfür beliefen sich auf knapp 60 Millionen Euro.

Durch den Erweiterungsbau ist eine Art Schulcampus entstanden, zu dem auch die Grundschule Kronsberg gehört. Diese ist in drei Lernhäusern untergebracht und beherbergt zudem eine Aula mit Bühne.

Wenn die IGS am Anfang des kommenden Jahres fertiggestellt sein wird, wird dieser Schulstandort erheblich gestärkt worden sein. Und wir werden unserem Ziel nähergekommen sein, die Integrierten Gesamtschulen in unserer Stadt deutlich zu stärken.



Die neue Grundschule der IGS Kronsberg.
© LHH

Neues Landschaftsschutzgebiet in der Leineaue

Zwischen Hannover und Stöckendrebber bei Neustadt am Rübenberge soll ein neues [Landschaftsschutzgebiet](#) entstehen. Das neue LSG, das sich auf 2.600 Hektar über 81 Flusskilometer entlang der Leine erstreckt, wird Bestandteil des Flora-Fauna-Habitat (FFH)-Gebietes „Aller – untere Leine – untere Oker“ sein.

Im Stadtentwicklungs- und Bauausschuss haben wir am Mittwoch (19. Mai) der Einrichtung des LSG durch die Region Hannover als unterer Naturschutzbehörde zugestimmt, wobei die Landeshauptstadt ein paar kleinere Ausnahmen von den strikten Vorschriften erwartet. Diese betreffen weitestgehend die notwendigen Zufahrtswege für die Klärwerke in Herrenhausen und Gümmerwald. Außerdem verlangt die Stadtverwaltung eine einheitliche Regelung für die Anleinpfllicht von Hunden, die im Stadtgebiet nur für die Brut- und Setzzeit gilt, in dem LSG aber ganzjährig gelten soll.

Veranstaltung: Hannover – Innenstadt der Zukunft: Wohnen, Umwelt, Leben Videokonferenz am Donnerstag, 27. Mai 2021, 18.30 Uhr

Nach zwei Foren zum Thema Handel/Gewerbe/Tourismus und Sicherheit/Sauberkeit/Ordnung im Rahmen unserer Veranstaltungsreihe „Hannover - Innenstadt der Zukunft“ diskutieren wir nun mit Expert*innen über die Themen Wohnen, Umwelt und Leben.

Was braucht eine lebendige, einladende Innenstadt? Wie schaffen wir Aufenthaltsqualität und Anziehungskraft? Ist Wohnen in der Innenstadt ein Thema und wenn ja, für welche Klientel? Wie schaffen wir Urbanität?

Darüber sprechen wir mit *Karen Pein*, Geschäftsführerin der IBA Hamburg GmbH, *Bernd-Claas Gesterkamp*, Gesterkamp Immobilien Marketing, Düsseldorf, *Eva Herr*, Leiterin des Stadtplanungsamtes der Stadt Köln, *Hassan Hamza*, Architekt, Hannover, *Karsten Klaus*, Geschäftsführer der hanna WOHNEN, Hannover, und *Christian Kleine*, Architekt, Hannover; moderiert wird die Veranstaltung von *Lars Kelich*, unserem Fraktionsvorsitzenden und baupolitischen Sprecher.

Um Anmeldung wird gebeten: spd@hannover-stadt.de

Anträge

Neben der oben angeführten Resolution gegen Antisemitismus haben wir in unserer Fraktionssitzung am vergangenen Dienstag (18.5.) weitere Anträge beschlossen.

Um die wertvollen Sammlungsbestände des Museums für Energiegeschichte(n) zu bewahren, möchten wir die Verwaltung mit Gesprächen mit der Avacon AG beauftragen. So könnten unter Umständen Sammlungsgegenstände durch die Stadt übernommen und beispielsweise in die Dauerausstellung des Historischen Museums überführt werden.

Nachdem im vergangenen Jahr der Weihnachtsmarkt abgesagt werden musste, wird er in diesem Jahr – hoffentlich – zumindest in verkleinerter Form stattfinden können. Um die Händler*innen und die Schausteller*innen zu unterstützen, sollen nach unseren Vorstellungen die Standgebühren auf dem Weihnachtsmarkt um die Hälfte gesenkt werden. Damit sollen die Einnahmeausfälle, die den Händler*innen und Schausteller*innen durch die Absage der verschiedenen Volksfeste in diesem und im vergangenen Jahr entstanden sind, zumindest in Teilen aufgefangen werden.

Während diese beiden Anträge nun von unseren Partnern von Grünen und FDP beraten werden, haben wir uns im Ampelbündnis auf einen Antrag verständigt, die den Ausbau des Wohnmobilstellplatzes an den Herrenhäuser Gärten vorsieht und die Verwaltung mit der Prüfung weiterer Standorte für einen „[Wohnmobilhafen](#)“ beauftragt. Den Anstoß dazu hatten wir mit einem Antrag in der letztgenannten Sache gegeben, den wir vor acht Wochen in unserer Fraktion beschlossen hatten.

Eine Stadt für alle.

Impressum

Herausgeberin: SPD-Fraktion im Rat der Landeshauptstadt Hannover
Friedrichswall 15, 30159 Hannover, V.i.S.d.P.: Dr. Marc-Dietrich Ohse, Lars Kelich.
spd@hannover-stadt.de, www.spdratsfraktionhannover.de,

Facebook: <https://www.facebook.com/SPDRatsfraktionHannover>,

Instagram: <https://www.instagram.com/spdrathannover/>, Twitter: <https://twitter.com/spdrathannover/>

Für Inhalte und Gestaltung der verlinkten Internetseiten übernehmen wir keine Verantwortung.